

Die Vulkanansbrüche auf der Insel Martinique.



Die Stadt Fort de France auf Martinique. Im Hintergrunde der Mont Pelé.

Wie wie in der gestrigen Nummer meldeten, haben auf der Insel Martinique neue Vulkanansbrüche stattgefunden und namentlich auch Fort de France, dessen Abbildung wir vorstehend bringen, mit dem Hintergrunde bedroht. (Ueber die weiteren Vorgänge daselbst siehe in vorstehender Nummer Nr. Chronik unter New-York. Red.)

Kleine Chronik.

**\* Vieguth, 21. Mai.** (Aufdeckung einer veralteten Begräbnisstätte.) In Vieguth bei Blinzig wurde ein sehr alter heidnischer Bestattungsplatz (200 bis 300 Jahre vor Christi Geburt) aufgedeckt, der etwa 60 Meter lang und 40 Meter breit ist. Zahlreiche Begräbnisurnen fanden sich vor, von denen die meisten mit Asche, Knochenresten und Sand gefüllt waren. Neben Urnen waren Zellen, Tassen und Löffel beigegeben. Außerdem grüßte jedes Grab ein Kreuz von Kalkstein.  
**\* Garmes, 21. Mai.** (Vom Mauersteinwurf.) Ein gewaltiges Unglück hat sich, wie schon kurz gemeldet, am ersten Pfingsttage hier ereignet. In einem Gartenfeld gab eine Zeitanerztruppe Vorstellungen. Im diesen zirkeln zu können, hatten sich viele Kinder und auch Erwachsene an einer den Garten einschließenden Mauer festgemacht und mit ihrem Gesangstisch zwischen Mauer eingeklemmt. Etwa vierzig Kinder hatten sich oben auf die Mauer gestellt und an den eiserne Gitterstäben festgehalten. Plötzlich gab das Gitter nach und stürzte samt einem Theile der Mauer nach der Straßenseite zu ein. Achtzehn Kinder fielen mit hinein und wurden schwer verletzt. Zwei fielen die Zimmer der Mauer auf sie, theils wurden sie von den Stäben des Eisengitters aufgepießt. Zwei Kinder im Alter von 12 und 9 Jahren fielen nach wenigen Augenblicken, andere schweben noch in Gefahr. Viele Personen erlitten leichte Verletzungen.

**\* Heibelberg, 21. Mai.** (Sonderbare Heilige.) Es war hier, so wird der „L. K.“ geschrieben, in letzter Zeit sehr ungewöhnlich, daß das Petricum der ihren Vollendung entgegengehenden neuen katholischen Kirche im weltlichen Stadtheilf, jedermann aus freudiger Verehrung wurde. Jetzt ist der Grund offenbar geworden: Der von Vieguth und sein Bauleiter hatten über den Hochaltar an Stelle der Apostelbilder solche ihrer eigenen Version andringen lassen und, um den Sachverhalt einzuweisen zu verbergen, den nur mit schwebigen Schmuckstücken gezierter Gemälden hätte angucken lassen. Aber wie immer, schied auch hier der Verdacht nicht. Die Sache wurde aufgeklärt und ist jetzt dem freiburger Bischof unterbreitet, der entscheiden soll, was mit diesen wunderbaren „Heiligen“ zu geschehen hat.  
**\* Pfeil, 21. Mai.** (Anfessende Wirkung des Nagelgeschmuckes.) Aus dem Laboratorium des hiesigen Zahnklinikums berichten der Arzt des Laboratoriums, Zahnarzt Dr. Ernst Freisch, und Zahnärztin Dr. Alabar Schütz in der „Berl. Klin. Wochenschr.“ über Injektionsfälle des Nagelgeschmuckes bei Kindern in Bezug auf Tuberkulose. Man erhielt unter 66 untersuchten Fällen 14 positive Resultate = 21,2 Proc. Die Schirmpreparate konnten, daß der Nagelgeschmuck in vielen Fällen auf Tuberkelbacillen noch andere krankmachende Mikroorganismen enthalten kann. So findet die Pausigkeit der acuten Schnupfenentzündungen am Halse der Kinder ihre Erklärung. Die darüber vorliegenden Zahlen betreffen von Neuen die Injektionsfälle des Armerlandes.

**\* Antwerpen, 21. Mai.** (Bei Rettungsversuchen den Tod gefunden) haben mehrere Personen auf einem Schiff im hiesigen Hafen. Beim Löschen des Dampfes „Vierzig Empire“ stürzte ein Mann in den unteren Schiffsräum, der mit giftigen Gasen angefüllt war, die sich aus verdorbenen Kohlen und Gasmägen entwickelt hatten. Um dem Verunglückten Beistand zu leisten, stiegen nacheinander sechs Arbeiter hinauf, die aber sämtlich bewußtlos niederfielen. Ein Offizier, der zum seine Hilfe anbot, wurde an einem Teil hinuntergeworfen und es gelang ihm auch, alle sieben Arbeiter aus Tageslicht zu bringen, doch hatten die Wiederbelebungsbemühungen nur bei dreien von ihnen Erfolg.

**\* Paris, 21. Mai.** (Ein deutscher Rennfahrer tödtlich ge- fährdet.) Ueber einen bedauerlichen Automobilunfall, bei dem Tod des ehemals berühmten deutschen Rennfahrers Alex. Veitmannen berichtet, was zunächst: Veitmannen unternahm gestern eine Automobiltour, der Beginn kam bei Fontainebleau zu Fall, und Veitmannen stürzte so unglück- lich, daß er bald darauf verstarb. Alex. Veitmannen, der in Frankfurt a. M. heimlich war, ist mit seinem Bruder Franz noch bis vor zwei Jahren ein auf den hiesigen Rennbahnen sehr bekannte und beliebte Ge- staltung gewesen; er erwiderte sich dann dem Automobilfahren und unter- nahm erst vor wenigen Monaten mit Sommer, dem Sieger der Auto- mobilfahrten Paris-Berlin, eine Reise nach Amerika, die automobilistischen Jueden liebt.

**\* London, 21. Mai.** (Gerade vierhundert Jahre) ist heute die vielgenannte Insel St. Helena der civilisierten Welt bekannt. Am 21. Mai 1602 wurde sie von den Portugiesen entdeckt. Die kleine un- fassliche Insel im Atlantischen Ocean, die zumest von Regen bewohnt wird, hat im Laufe der Jahrhunderte mehrfach den Verkehr zwischen Ost- und nach den Westküsten des Indiens, dann (seit 1650) der englisch- ostindischen Company gehört; 1815 kam sie in die Verwaltung der britischen Regierung. St. Helena ist vornehmlich als Verbannungsort Napoleons, der dort 1821 starb und bestattet wurde, bis seine Körper- lichen Reste 1840 nach Paris übergeführt wurden. Gegenwärtig haben die Engländer die gesamten Inseln, unter ihnen Genua, auf der unweitlichen Insel untergebracht.

**\* London, 21. Mai.** (Beunruhigte Schiffahrt.) Die 23jährige Prinzess Victoria liegt gestern Abend in Dornick in einem Hafen 2500 Fuß hoch auf, um sich dann in einem fließenden Wasser zu lassen. Der fließende Wasser öffnete sich aber nicht und die Prinzess stürzte so ab. Es heißt, daß ihr mehrere Knochen gebrochen wurden. Sie hat wenige Augenblicke nach dem Sturz.

**\* Vieguth, 21. Mai.** (Aus dem Gebiet der Vulkan- Aus- brüche.) Der Korrespondent des „Voss. Ztg.“ in Fort de France hat sich auf eigene gemieteten Dampfer nach Santa Lucia begeben, um dem Gerüchte auf den Grund zu gehen, ein britischer Offizier habe die der Festung in St. Pierre gehörigen Reliquien gestohlen. Der Offizier erklärte, er habe die Reliquien mitgenommen, um sie vor den gefährlichen Plünderern in Sicherheit zu bringen, die er bei seiner Anwesenheit in St. Pierre die Stadt durchstreifen sah. Als er wieder in Fort de France eintraf, habe er Geistesgegenwart, mit einem Dampfer nach Santa Lucia zu fahren, bevor es ihm möglich war, die Reliquien den Behörden aus- zuhändigen. Zu Santa Lucia übergab er sie dem französischen Konsul zur Uebermittlung an die rechtmäßigen Eigentümer. Der irrenden Konsul hat diese Angaben bestätigt. „Voss. Ztg.“ meldet aus Paris: Der Ministerpräsident erklärt von dem Kommandanten des „Sudor“ aus Fort de France ein Telegramm folgenden Inhalts: Seine Vermuthung erfolgte ein heftiger Ausbruch; es fielen Ernte nieder. Der Ausbruch verurteilte eine starke Panik in Fort de France. Ich befinde die Städte bis zur großen Stadt hin. Ankommen ist niemand, der Schaden ist erheblich. Von Genua und den benachbarten Schiffen kamen gegen 250 Menschen hier an. Zahlreiche Einwohner verließen die Kolonie, ob- wohl Fort de France nicht bedroht ist.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.  
 Voraussichtliches Wetter am 23. Mai 1902.  
 Bei Welt-Water Nordostwind zeitweise heftiger und am Tage wärmer Wetter. Abnahme der Niederschläge.

Schmeerstrasse 1.

In denkbar kürzester Zeit muß die

Konkursmasse

total ausverkauft und das Lokal geräumt sein. Deshalb sollen von heute ab sämtliche vorhandene Besätze, Knöpfe, Borden, Spitzen, farbige Bänder zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

Es bietet sich für Schneiderinnen, Wiederverkäufer, Privatpersonen nie wiederkehrende günstige Kauf Gelegenheit. — Außerdem kommen zum letzten Male

ca. 1000 Stück Glückspackete à 35 Pfg. zum Verkauf.

- Schleier farbig jetzt nur 25 Pfg., früher 60 Pfg.
- Strickwolle blan, braun und roth jetzt Pfd. nur 2.50 Mk., früher 5 Mk.
- Rockwolle roth, blau jetzt Pfd. nur 2.50 Mk., früher 4.50 Mk.
- Schiffhardt'sches Doppelgarn, blan, braun, Vase jetzt nur 18 Pfg., früher 35 Pfg.
- Patent-Rockborde jetzt Meter 18 Pfg., früher 25 Pfg.
- Elsasser Nähgarn alle Stärken 5 Pfg.
- Bettsettel blau, crème 3 Stück 10 Pfg.
- Besatz-Knöpfe modern in allen Farben Dgd. 5, 10, 20 Pfg.

- Nähseide in allen modernen Farben jetzt nur 3 Duden 5 Pfg.
- Stickseide alle Farben Dode 3 und 5 Pfg.
- Franz. Hanfzwirn weiß und crème große Vase 9 Pfg.
- Seidene Bänder Breite 9 und 12 Meter 20, 30 Pfg.
- Tischdecken-Franzen crème und bunnt 10-15 Pfg.
- Bettdecken-Franzen weiß und crème 8-12 Pfg.
- Marquisen-Franzen eben und gran 3-12 Pfg.
- Rouleaux-Franzen weiß und crème 3-8 Pfg.

Schmeerstrasse 1.

Reisekoffer, acht Rohrplatten und Kaiserkoffer.

Handkoffer, prima Segeltuch u. Rindleder.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Zu vermieten. Mittelstraße 7 2 H. Wohnung zu vermieten.

Wohnung Reilstraße 107. Forststraße 24, II.

Gr. Steinstr. 12, II. ist bei seit 10 Jahren von Herrn Dr. Schmid-Monnard innegehabt.

Jahrustraße 3 freundliche Parterre-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller.

Freundliche Wohnungen. 2 große Stuben, 1 gr. K., Küche, Zub.

Dessauerstrasse 16 2 fchl. Wohn., Nr. 180 u. 285-86, p. 17.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubeh.

Indwige Wuchererstraße 7 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubeh.

Wohnung, 45 Zfr., an einzelne Leute zu vermieten.

Gr. Ende mit Hofplatz zu vermieten. Zühlingerstraße 29, S. II. 1.

Landwehrstrasse 9 große Parterre-Etage, auch als Wohnung und Souler, mit feinsten Eingängen.

Landwehrstraße 9, III. Etage, 1 oder 2 Zimmer nebst Küche.

Verlegungsloser Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh.

Freiinsfeldstraße 120, III. Hofstraße 2 2 Stuben, Kam. u. Küche zu vermieten.

Landwehrstrasse 9, I. Etage, 1 oder 2 Zimmer nebst Küche.

Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zub. Umstände halber per 1. Juli cr. event. früher zu vermieten.

Mehrere Tausend Reste

von ganzwill. Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Besatzstoffen u. Waschstoffen, ferner von Elsasser Baumwollwaren, Leinen, Bettzeugen, Inlettstoffen, Flanellen, Barchenten, Gardinen, Möbelstoffen, Seidenband, Spitzen, Stickereien, Posamenten etc., welche sich während der Frühjahrs-Saison angesammelt haben, sind mit den

allerbilligsten Restpreisen deutlich versehen zum Verkauf ausgelegt.

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Hochherrschastliche Wohnung, 8 bis 9 Zimmer, Küche, Badestube mit Centralheizung, Warm-Wasserleitung, zu vermieten.

Umstände halber eine Wohnung, 1 St., vordr., jährlich 100 Zfr., zum 1. Juni zu vermieten.

Wohnung an einzelne Person od. kinderlose Leute zu verm. Komplatz 5.

2 Stuben, Kammer u. Küche per 17. zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

Möblierte Zimmer. 2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten.

Freundlich möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten.

2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

2 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Gabeler, Deligierstraße 78.

Ende Nahe Thomaststr. 17. 1. Etz. Zimmer. Carl Vater, Thomaststr. 47.

Wohnung, 6-8 Zimmer, 600-800 Mk., im Innern der Stadt gelegen. Offert. unt. J. 389 an die Exp. d. Bl.

2 möbl. Zimmer, off. f. d. o. D. Nikolaistr. 71. Rdt. Schlt. f. ant. G. Str. 17, S. II. 2. Etz. f. ant. Mad. a. a. S. 20. 11. 11.

330-350 Mark Wohnung von jung. Kaufmann p. 1. Okt. gesucht.

Läden & Magazine. Fabrikations-Räume sehr hell und geräumig, für leichten Fabrikationsbetrieb.

Zu verkaufen. 200 Stück Holz, Handbohrer, Reize etc. billig zu verkaufen.

Aufbaum-Dianno (früher Leipzig), taubelos erpflanz, nur 325 Mark.

Möbliertes Haus mit schönen Wohnungen, gute Lage der Altstadt, zu verkaufen.

Mögen Cordellast's Staatsbanknoten in eine neue, elegante hochmoderne Salon-Einrichtung.

Zu verpachten. Eine Wald-Pfad in allenwärts Nähe von Halle ist sofort oder später abzutreten.

Wischer, März 25. Bei festl. Aufgang 90 St. Mädchen.

Miethgesuche. Wohnung zu 300-350 Mk. Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnhaus mit Laden (eignet sich für ein Geschäft)

Möbel-Ausverkauf. Wegen Ueberfüllung meines Lagers verkaufe spottbillig: 25 Sophas, 25 Kleiderstänke, 25 Vertikows, 25 Tische, 25 Trumeaux, 200 Pfeilerpiegel.

Städte-Adressbücher sind billig abzugeben in der Expedition des „General-Anzeiger“.

Für einen Maschinenbau, kleine Maschinenfabrik mit guter Kundsch. Alters halber zu verkaufen.

Kutsch- u. Wagenpferde, 6- und 7jährig, für mein Geschäft zu stat. verkauft unter Garantie.

Guts-Verkauf. Schönes Gut, ca. 200 Morgen Brunnboden, Tobelbach halber mit voller Ernte.

Manufaktur hat abzugeben Spinnerei d. General-Anzeiger.

Wieder-Verkauf. 2 fünfjährige leichte Pferde u. Rothschimmel, 2 vierjährige schwere Rapport und Rothschimmel.

Wagen Cordellast's Staatsbanknoten in eine neue, elegante hochmoderne Salon-Einrichtung.

Zu verpachten. Eine Wald-Pfad in allenwärts Nähe von Halle ist sofort oder später abzutreten.

Miethgesuche. Wohnung zu 300-350 Mk. Nähe des Hauptbahnhofs.





